

Bericht des Jugendleiters zur Mitgliederversammlung 2018

Im Jahr 2017 lag die Zahl der aktiven Kinder und Jugendlichen bei ungefähr 45. Die Situation bei den Kindern unter 10 Jahren hat sich wieder verbessert. Aufgrund einer von Daniela Bauermeister gehaltenen KiLa-Unterrichtsstunde in den Klasse 1+2 an der Waldachtalschule und aktiver Werbung schnellten die Zahlen wieder hoch. Nun sind wieder 15-20 Kinder bei den U10 ständig im Training. Diese Kinder haben wir bisher weitestgehend halten können und über das Jahr auch noch den ein oder anderen dazugewonnen, sodass die Gruppe nun wieder voll ausgelastet ist. Wir haben unter anderem beschlossen, dass interessierte Kinder mindestens 6 Jahre sein müssen und schon in die Schule gehen. Dies resultiert aus den Erfahrungen der letzten Jahre, da die Leistungs- und Konzentrationsunterschiede doch recht groß sind. Weiterhin zahlenmäßig schwach besetzt ist die Gruppe U12 (10+11 Jahre). Sie umfasst derzeit nur noch nur noch 10 Kinder, wobei hier auffällig ist, dass viele nicht gerne zu einem Wettkampf gehen. Dies ist sehr bedenklich, da dies die nächste Generation von Athleten ist, die Erfolge für den LC Waldachtal erringen sollen. Die U14 und älter (alles ab 12 Jahren) sind mit ca. 20 Jugendlichen weiterhin noch gut vertreten. Jedoch zeichnet sich auch hier ab, dass bald die ersten Athleten berufsbedingt ausscheiden werden. Die großen Leistungsunterschiede können wir mit fünf Trainern oft kaum auffangen, sodass wir eigentlich dringend noch jemand zur Unterstützung des bewährten Trainerteams benötigen.

Das Trainerteam besteht momentan aus Bettina Moster und Monika Weinläder (AK U10), Daniela Bauermeister und Claudia Dietrich (AK U12) sowie Kim Bauermeister (AK U14 und älter). Im Training teilen wir mittlerweile die Gruppen leistungsmäßig oft auf, damit eine bessere Förderung der Athleten erzielt werden kann.

Insgesamt 37 Kinder und Jugendliche (+5) legten 2017 ihr Deutsches Sportabzeichen ab. Davon waren alleine 16 neue Kinder dabei. Hier auch ein Lob an die Arbeit von Bettina Moster, die für die Sportabzeichen der Kinder und Jugendlichen verantwortlich ist. Die Disziplinen wurden bei den U10- Kindern hauptsächlich im Training abgenommen und bei den älteren durch die Teilnahme an Wettkämpfen erfüllt. Die Mehrkampfnadel erhielten 22 Athleten.

2017 haben wir an 20 verschiedenen Wettkämpfen mit Erfolg teilgenommen. Dies zeigt das sehr hohe Engagement der Trainer, aber auch die Leistungsbereitschaft derjenigen Athleten, die Wettkämpfe machen wollen. Leider sind es immer weniger Athleten, die auf Wettkämpfe gehen. Die hohe Anzahl der Wettkämpfe liegt auch daran, dass Athleten des LC Waldachtal immer mehr bei höheren Meisterschaften, wie Württembergischen und Baden-Württembergischen Meisterschaften teilnehmen. Im Jahr 2017 wurden 15 Kreismeistertitel im Einzel und mit der Mannschaft errungen. Dazu kamen etliche 2. und 3. Plätze. Bei Baden-Württembergischen Meisterschaften war die 3x800m Staffel (U16) erstmals dabei (Alessia Brieskorn, Leonie Brieskorn, Emma Moster), ebenso bei den BaWü-Waldlaufmeisterschaften wiederum Alessia und Leonie Brieskorn, Emma und Felix Moster. Hier konnten Alessia, Leonie und Emma in der Mannschaft einen hervorragenden dritten Platz belegen. Bei den Württembergischen Meisterschaften waren über die 800-Meter-Distanz Felix Moster zum ersten Mal und Emma Moster zum zweiten Mal dabei. Alessia Brieskorn konnte bei den Württembergischen Hallenmeisterschaften über 800m sogar einen 6. Platz erlaufen. Leider wurde das Wettkampfangebot von vielen der älteren Athleten nicht mehr so häufig genutzt. An dieser Stelle einen herzlichen Glückwunsch an alle Titelträger und erfolgreichen Athleten.

Das erfolgreiche Jahr wurde am 25.11.2017 bei der Jahresabschlussfeier im Gemeindesaal Salzstetten mit ca. 80 Teilnehmern gefeiert und die guten Leistungen der Kinder und Jugendlichen geehrt. 2017 war nochmals ein gutes Jahr für unsere jungen Athletinnen und Athleten. Für 2018 wünsche ich allen weiterhin viel Erfolg, Gesundheit und das Erreichen ihrer Ziele.

Die Situation im Kreis Freudenstadt.

2012 hat der Deutsche Leichtathletikverband eine neue Wettkampfordnung für die Kinder U12 herausgebracht. Die klassischen Disziplinen wurden umgewandelt in neue Disziplinen der Kinderleichtathletik, die altersgerecht zu den klassischen Disziplinen hinführen sollen. Kinderleichtathletik-Wettkämpfe nach der neuen Norm sind immer Mehrkämpfe mit Disziplinen aus dem neuen Katalog und finden immer als Team-Wettkämpfe in gemischten Teams von 6-12 Kindern statt. Die vergangenen Jahre dienten hier bundesweit als Erprobungs- und Testphase sowie als Schulungs- und Weiterbildungsphase für die betroffenen Trainerinnen und Trainer.

Der WLV, der auf die freiwillige Umsetzung in den Kreisen gehofft hatte, wurde eines Besseren belehrt. Wenige Kreise im Land setzten diese Verordnung freiwillig um. Sie machten weiterhin die alten Disziplinen mit Einzelwertung und Dreikampf. Deshalb beschloss der WLV ab dem Jahr 2017 die verbindliche Umsetzung des Wettkampfsystems Kinderleichtathletik in seinem Einzugsgebiet und somit keine Wettkämpfe der U10 mit klassischen Disziplinen mehr zu genehmigen. Parallel dazu müssen jetzt neben den Kinderleichtathletikwettkämpfen auch alle anderen Wettkämpfe im landesweiten System LADV ausgeschrieben und ausgewertet werden. Dies stellte viele Kreise und auch Veranstalter vor Probleme. Zum einen, weil viele Vereine Informationsangebote des DLV (Schulungen, Broschüren...) bisher noch nicht angenommen haben, zum anderen, weil die Veranstalter den Aufwand für die neuen Wettkampfformen unwissentlich als zu aufwendig einstufen.

Dies führte dazu, dass Mitteltal die kompletten Kreiseinzelmeisterschaften absagte (sie wollten die Kinderleichtathletik nicht umsetzen und hatten berechtigte Angst, dass die Zahl der Athleten ab U14 zu gering sei für den Aufwand der Ausrichtung). Auch die Langstrecken-Kreismeisterschaften Anfang Oktober wurde vom Veranstalter deswegen abgesagt.

Wir sahen ebenfalls bei unserem Horber Läuferabend Probleme mit geringeren Teilnehmerzahlen auf uns zukommen, da die U10-Athleten eine sehr große Anzahl in den vergangenen Jahren stellten und sich somit die Frage des „Nutzen-Aufwands“ stellte. Wir entschieden uns zu einer ganz pragmatischen Lösung: Die U10er-Kinder bekamen an diesem Termin die Möglichkeit, den für das Sportabzeichen vorgeschriebenen 800m-Lauf zu absolvieren. Sie bekamen eine Urkunde mit ihrer gelaufenen Zeit, aber ohne Platzierung. So waren sie in die Veranstaltung integriert und gehörten offiziell trotzdem nicht zum Wettkampf. Auch die Ehrung mit der Urkundenübergabe erhöhte sicherlich die Motivation und belohnte das Mitmachen. Die Veranstaltung war wie immer toll besucht und somit hat sich das Experiment gelohnt. So werden wir es auch nächstes Jahr machen.

Bei der diesjährigen Kreistagsitzung zeigte sich die Misere im Kreis deutlich auf: Mitteltal, Baiersbronn und Loßburg waren nicht vertreten. Mitteltal will wohl auch keine Wettkämpfe mehr ausrichten, so dass Freudenstadt als alleiniger Ausrichter übrig bleibt. Die Kreis-Langstrecke wird hier jedoch auch nicht ausgeführt. Somit bleiben momentan im Kreis nur noch die Kreiswaldlaufmeisterschaften in Loßburg und die Kreismeisterschaften in den technischen Disziplinen (abwechselnd Einzel und Mehrkampf) in Freudenstadt. Leider konnte Freudenstadt, wie immer, noch keinen Termin nennen. Auch die Handhabung des Startrechts und der Wertung der Kinder U10 in den technischen Disziplinen sollte aufgrund der Gleichbehandlung dringend geklärt und festgelegt werden. Angesichts des sehr verhaltenen Interesses hinsichtlich der Einführung eines Kinderleichtathletik-Wettkampfs im Kreis halten wir uns mit Planungen momentan noch zurück. Alle unsere Trainerinnen der Altersgruppen U8/U10 und U12 haben sich in Bereich Kinderleichtathletik aus- und fortgebildet. Deshalb hat der LC Waldachtal schon während der Erprobungsphase des neuen Wettkampfsystems bereits zweimal einen Kinderleichtathletikwettkampf für den Kreis Freudenstadt angeboten – die Resonanz der anderen Kreisvereine war allerdings so gering, dass sich zur zweiten Veranstaltung dieser Art keine anderen Mannschaften des Kreises rechtzeitig anmeldeten und wir diese dann absagen mussten.

Somit haben unsere Kinder kaum noch Möglichkeiten im Kreis Wettkämpfe zu bestreiten. Im vergangenen Wettkampfsjahr nahmen wir deshalb auch mit den jüngeren Kindern an Wettkämpfen teil, die Nachbarkreise, wie Calw, Balingen und Böblingen ausrichteten. Allerdings wird der Fahr- und Zeitaufwand dadurch größer bzw. man muss den gestiegenen Aufwand auch kritisch hinterfragen.

Der Kreisvorsitzende, Christian Lenk, hat zudem eine Laufserie im Kreis vorgeschlagen. Dies ist sicherlich im Sinne der Laufhochburg LG Farbtex Nordschwarzwald, jedoch geht hiermit ein weiterer Teil der klassischen Leichtathletik zu Grunde.

Ich wage keinen Ausblick, wie sich die Leichtathletik hier im Kreis in den nächsten Jahren entwickeln wird. Jedoch habe ich kein gutes Gefühl. Dies kann auch dazu führen, dass der Leichtathletikbereich des LC Waldachtal sich die Frage stellen muss, wie es weitergehen soll.

Mit diesen sehr kritischen Anmerkungen meinerseits verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Kim Bauermeister (Jugendleiter)